

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Herdecke,



2006 ist ein Jubiläumsjahr. Wir schauen zurück auf 60 Jahre Landesgeschichte Nordrhein-Westfalen. Jubiläen sind im

Allgemeinen eine gute Gelegenheit, um Bilanz zu ziehen, einen Blick auf die eigene Geschichte zu werfen, aber auch um einen Blick in die Zukunft zu wagen. Die Neuordnung Europas nach dem Zweiten Weltkrieg begann sich 1946 erst in Umrissen abzuzeichnen. Heute können wir in Nordrhein-Westfalen dagegen mit Stolz auf ein stabiles Gemeinwesen schauen, das seine Rolle in der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union gefunden hat.

Stand in den Anfangsjahren der Aufbau im Vordergrund, so sind es heute vor allem die Herausforderungen eines Industrielandes im Wandel. Das gilt für ganz NRW, insbesondere für das Ruhrgebiet und auch für Ihre schöne Stadt Herdecke. In Zeiten leerer öffentlicher Kassen sind dabei noch stärker als bislang Kreativität und innovative Ideen zur Lösung anstehender Probleme gefragt.

Dabei eröffnet insbesondere der demographische Wandel, der unter anderem bedeutet, dass die Deutschen bei guter Gesundheit immer älter werden, auch für die wirtschaftliche Entwicklung einer Stadt viele Chancen. So bin ich sicher, dass es beispielsweise gelingen wird, für das ehemalige Westfalia-Gelände eine Verwendungsmöglichkeit zu finden, die sich gestalterisch in das Herdecker Stadtbild einfügt und zugleich neue Arbeitsplätze schafft.

Dazu und zu allen anderen anstehenden Fragen wünsche ich Ihrer Stadt im Jubiläumsjahr aber selbstverständlich auch darüber hinaus eine glückliche Hand und viel Erfolg!

Ihre
Regina van Dinther

Präsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen

Neues Stadtquartier an der Ruhr - Chancen für Herdecke nutzen

Vom 15. bis 20. Januar 2006 fand die Ideenwerkstatt für die Überplanung des Westfalia-Geländes statt. Die CDU-Herdecke hat die Entscheidung zu diesem Verfahren und die Beteiligung internationaler Architektenteams begrüßt. Im Vorfeld dieses Wettbewerbs haben die im Rat vertretenen Parteien ihre Vorstellungen und Überlegungen einer Bebauung dieses Areals formuliert (sog. Pflichtenheft). Primäres Ziel der CDU ist die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Herdecke hat durch den Weggang von Westfalia-Surge weit über 300 Arbeitsplätze verloren, die es wieder zu ersetzen bzw. auszubauen gilt. Aus unserer Sicht wünschenswert wäre eine Überplanung des Geländes in einen Gewerbe- und Dienstleistungsbereich (überwiegender Anteil) und einen Wohnbereich. Die von der CDU in den Fokus gestellten Hauptschwerpunkte der Bebauung wie



z.B. die Ansiedlung eines großen Spezial-Handelshauses von überregionaler Bedeutung (sog. Magnetfunktion), die Schaffung einer Erlebnis-Gastronomie (Herdecker Brauhaus) oder die Ansiedlung von Forschungseinrichtungen haben nach wie vor Gültigkeit.

Insbesondere aber möchten wir den Gedanken eines "Wohnstiftes" mit Pflege- und Betreuungseinrichtungen weiter intensiv verfolgen. Für besonders unterstützenswert halten wir Projekte wie "generationsübergreifendes Wohnen".

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1



nen" und Apartments für "Betreutes Wohnen". Bei einer zunehmend alternenden Bevölkerung sehen wir hier einen großen Bedarf. Der Standort wäre ideal bei kürzester und ebenerdiger Anbindung zur Stadt und zum Freizeitbereich an der Ruhr. Die drei Architektenteams aus den Niederlanden, Österreich und Deutschland

präsentierten ihre Konzepte. Das "Neue Stadtquartier" an der Ruhr des Teams Niederlande überzeugte eine Mehrheit durch eine "städtebauliche Konzeption, die über die Grenzen Herdeckes hinaus wirkt", so die Begründung.

Wesentlicher Bestandteil des Entwurfs ist der neu

angelegte Kanal durch das Areal, der an den ehemaligen Mühlengraben anknüpft. Die CDU-Herdecke unterstützt dieses Konzept, das auch mehrheitlich getragen wird. Aus Sicht der CDU hat sich dieses Werkstattverfahren als sehr sinnvoll und konstruktiv erwiesen. Die intensive Beteiligung der Herdecker Bürgerinnen

und Bürger bei allen drei Veranstaltung ist ein weiterer Beweis dafür. Die CDU-Herdecke wird ihre Überlegungen und Vorstellungen auch weiter in diesen Prozeß einbringen. Die zukünftige Bebauung dieses Geländes ist für Herdecke von so großer Bedeutung, dass wir alle Aktivitäten einer sinnvollen und umsetzbaren Nutzung unterstützen werden.

*Carl-August Thomashoff (stv. Bürgermeister)
und Heinz Rohleder (stv. Fraktionsvorsitzender)*



Viel erreicht, viel zu tun!

Liebe Herdecker Bürgerinnen und Bürger,

ein Jahr nach dem Regierungswechsel in Nordrhein-Westfalen geht es den Menschen heute besser. Gemeinsam mit der FDP haben wir eine Koalition der Erneuerung gebildet und den Aufbruch für mehr Arbeit, mehr Bildung und weniger Staat eingeleitet - so, wie wir es vor der Wahl versprochen haben. Unser Ziel ist es, unser Land in 10 Jahren national und international wieder an die Spitze zu führen.

Vieles, was wir uns vor der Wahl vorgenommen hatten, haben wir bereits umgesetzt oder begonnen umzusetzen. Mit einem klaren Konsolidierungskurs beenden wir die rot-grüne Schuldenpolitik. Durch das neue Schulgesetz leiten wir die schulpolitische Wende in unserem Land ein. Auch mit dem Bürokratieabbau haben wir begonnen: 13 der 16 Landesbeauftragten haben wir abgeschafft. Zudem haben wir beschlossen, dass 46 Ämter und Landesonderbehörden in den kommenden



Monaten abgeschafft und eingegliedert werden.

Trotz aller Sparanstrengungen setzen wir klare Schwerpunkte: Insgesamt stellen wir für Kinder, Jugend und Bildung in die-

sem Jahr rund 260 Millionen Euro mehr zur Verfügung als im Etat des letzten Jahres. Wir wollen das kinder- und familienfreundlichste Land Deutschlands werden. Der jetzt gestartete Aufbau von 250 Familienzentren ist dazu ein wichtiger Schritt, bis zum Jahr 2012 sollen es 3.000 im ganzen Land sein.

Mit den eingeleiteten Reformen stellen wir die Weichen für eine bessere Zukunft und machen Nordrhein-Westfalen zum Land der neuen Chancen. Aber es liegt noch viel Arbeit vor uns. Helfen Sie mit und unterstützen Sie Jürgen Rüttgers und die CDU Nordrhein-Westfalen, damit unser Land bald wieder ganz nach vorne kommt!

Herzliche Grüße Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Hendrik Wüst".

Hendrik Wüst Generalsekretär
CDU Nordrhein-Westfalen

Kernaussagen aus der Haushaltsrede der CDU-Fraktion zum Haushalt der Stadt Herdecke 2006



Die Verschuldung der Stadt wird trotz des originär ausgeglichenen Haushalts drastisch ansteigen: um 7 Millionen Euro auf mittlerweile rund 35 Millionen Euro insgesamt.

Dazu haben mangelnde Sparsamkeit und massive Fehler vergangener Jahre beigetragen, wie der Zuschuss von 400 Tausend Euro zum Ruhrfestsaal und der 600-Tausend-Euro-Radweg an der Dortmunder Landstrasse. Stadtmarketing: Statt der Schaffung einer städtischen Stelle, die bisher hauptsächlich Kosten

verursacht hat, hatte die CDU die Gründung einer externen unabhängigen Wirtschaftsförderungsgesellschaft vorgeschlagen, die Stadtmarketing für Herdecke besser vorangebracht hätte.

Jetzt fordern die Grünen schon wieder die Schaffung einer Stelle und die dafür erforderliche Ausstattung, diesmal für einen Demografie-Beauftragten und für "nachhaltige Stadtentwicklung". Die CDU-Fraktion begrüßt es sehr, dass die Sozialdemokraten anscheinend klüger geworden sind, und diese Forderung der Grünen nicht mittragen wollen.

Die CDU-Herdecke mahnt wie schon für den Haushalt 2005 so auch für den Haushalt 2006 dringend an, sich bei allen größeren Ausgaben auf das absolut Notwendige und das zweifelsfrei

Sinnvolle zu beschränken.

Die Kosten für die Substanzerhaltung von Strassen und öffentlichen Gebäuden werden in den nächsten Jahren noch weiter steigen. Ich erinnere an den Reparatur- und Investitionsstau an den Schulen. Und was ist mit dem weiteren Ausbau der Ganztagschulen? Die CDU wird dem Ausschuss für Schule, Kultur und Sport einen Antrag vorlegen, dass besonders auch die Albert-Schweitzer-Schule berücksichtigt werden sollte.

Und schließlich werden im Zusammenhang mit dem Projekt Westfalia-Gelände und Umfeldgestaltung noch Kosten in Millionen-Höhe auf die Stadt zukommen.

*Prof. Dr. Gerald Dyker
(Fraktionsvorsitzender)*

Jedes Kind ist anders, ihre Chancen sind jetzt gleich.

Das neue Schulgesetz ist da.



Nordrhein-Westfalen: Land der neuen Chancen



Am 05. Mai 2006 war es soweit, Herdecke hat ein "Lokales Bündnis für Familie" gegründet.

Aber was ist das nun eigentlich?

In einem "Lokalen Bündnis für Familie" schließen sich die sozialen Träger und Vereine/Verbände, die Unternehmen, die Kommune und natürlich die Familien zusammen mit dem Ziel, dass eine Stadt familienfreundlicher wird. Gemeinsam wird überlegt, was man verbessern kann, welche Projekte man angehen und möglichst bald umsetzen kann. Genau an dieser Stelle stehen wir nun in Herdecke. Ein solches Bündnis kann nur dann erfolgreich werden, wenn die Familien mitarbeiten, allerdings nicht nur durch das Einbringen von Projektvorschlägen, sondern möglichst durch eine aktive Mitarbeit in einem der fünf Arbeitskreise ("Generationsübergreifendes Miteinander", "Bedarfsgerechte Kinderbetreuungsangebote", "Familienfreundliches Wohnumfeld", "Stärkung der Familienkompetenz", "Balance von Familie und Arbeitswelt"), die im

Rahmen der Bündnisgründung entstanden sind.

Insofern möchte ich Sie alle ermutigen sich zu beteiligen, damit wir gemeinsam etwas für Herdecke und die Kinder und Familien erreichen können.

Es sei noch kurz erwähnt, dass das "Lokale Bündnis für Familie" von allen Parteien gewollt ist und in der Vorbereitung gemeinsam und miteinander gearbeitet haben. Ich hoffe, dass dieses zukünftig auch in anderen Bereichen möglich sein wird, denn nur so kann dabei etwas für Sie und somit auch für Herdecke entstehen.



Christian Brandt

Kinder- und jugendpolitischer Sprecher der CDU-Ratsfraktion

Bürgerstiftung Herdecke?!

Alle im Rat vertretenen Fraktionen machen sich für eine Bürgerstiftung stark und arbeiten bereits an einer entsprechenden Satzung. Zweck der Stiftung ist unter besonderer Berücksichtigung der Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit aller Maßnahmen:

- Förderungen: Kultur, Denkmalschutz, Pflege des Heimatgedenkens
- Förderung von Bildung, Erziehung und Sport
- Förderung Umwelt- und Naturschutz

Diese Stiftung verfolgt ihre Förderzwecke im Stadtgebiet Herdecke, so

weit sie nicht zu den gesetzlichen Pflichtaufgaben der Gemeinde gehören. Interessierte Bürger werden eingeladen, sich am Zustandekommen der Bürgerstiftung schon jetzt im Anfangsstadium einzubringen. Sind Sie interessiert? Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

C.-A. Thomashoff

Goethestraße 29

58313 Herdecke

Tel. 601173 dienstl. /3323 privat

Impressum:

Herausgeber: CDU-Stadtverband,
Bahnhofsstraße 5, 58313 Herdecke

E-mail: info@cdu-herdecke.de

Vorsitzender: Gisbert Holthey,
Telefon 02330 / 608 585 5

Redaktion: Prof. Dr. Gerald Dyker
Verantwortlich für die Texte sind die Autoren

Auflage: 12.500 Stück

Gestaltung: papenbusch media
www.papenbusch.de

Mach mit! Viel erreichen! **CDU**